

Impuls-Brief Initiative **ZUSAMMEN WACHSEN**

JUNI 2021

Liebe Kita- und Gemeindeteams,

die Ev. Kita Niederasphe hat sich nicht nur erfolgreich für die Projektförderung des Kita-Verbandes beworben (vgl. Impulsbrief Januar 2021), sondern es unter der Überschrift „**Pflanzen tauschen und Kontakte knüpfen**“ sogar bis in die lokale Presse geschafft. Auch wir möchten Ihnen heute davon berichten:

Die Kita beantragte Projektgelder für eine **komplette Gartenausstattung**. Materialien wie Samen und Erde, Töpfe, Schaufeln und Rechen bis hin zu Regentonnen und zwei Gewächshäusern wurden angeschafft.

Zunächst säten alle Kita-Kinder die wollten Samen aus und zogen verschiedene Jungpflanzen heran – sowohl Nutz- als auch Zierpflanzen.



Inhalt:

Projektzusschüsse
Gartenprojekt

Bericht Fachtag
„Kontakt schafft
Energie“

Mobiles
Gewächshaus

Über den Zaun der Kita hinweg fand dann eine **Pflanzen-Tauschbörse** unter freiem Himmel statt. So waren Begegnungen Coronakonform möglich. Viele Gemeindemitglieder, Nachbar*innen, Eltern und Interessierte folgten der Einladung und brachten selber ganz unterschiedliche Pflanzen mit.



Im Anschluss wurden die eingetauschten Pflanzen in die aufbereiteten Beete, Kübel und Töpfe des Kita-Gartens **eingepflanzt** und werden seitdem von den Kindern weiter gehegt und gepflegt.

Die übrig gebliebenen Pflanzen wurden letzte Woche in einen Bollerwagen gepackt und auf einem Gang durch den Ort **verschenkt**. Es wurden Passant*innen angesprochen,

manchmal wurde aber auch einfach an einem Wohnhaus geklingelt

Auch die **erste Ernte** ist schon möglich: aktuell können die Kita-Kinder sich über eigene Erdbeeren, Schnittlauch und Petersilie freuen. Die Kita-Leiterin Frau Schultz hofft noch, dass die pandemische Situation es zulässt ein **großes Erntefest mit der Gemeinde** zu organisieren. Toll wäre ein Picknick, um wieder unter freiem Himmel zusammenzukommen.

Die Kinder hatten bei allem „extrem viel Spaß“, erzählte uns Frau Schultz. Selber ins Tun zu kommen, zu säen, die Beete vorzubereiten, die Pflanzen umzutopfen, die Bedeutung von Sonne und Wasser zu erfahren, all dies konnten sie erleben und sie „kennen sich jetzt richtig aus“.

Impuls-Brief Initiative **ZUSAMMEN WACHSEN**

JUNI 2021

Das nächste Ziel ist ein **GEMEINSAMER Garten von Kita und Gemeinde** im Bereich der Kirche, gerade ist der Kirchenvorstand dabei, eine günstige Ecke dafür auszuwählen. Dieser Bereich soll dann auch gemeinsam und **generationsübergreifend bewirtschaftet** werden. Schön wäre es, wenn zum Beispiel auch die Konfis mitmachen würden.

Eine Absicht des Projektes war, dass die Gemeinde, die Kita und die Familien miteinander in Kontakt kommen und bleiben. Dies ist gelungen: Die Tauschbörse war kein einmaliges „Kontakt-Event“, sondern Ausgangspunkt für eine nachhaltige Kontaktaufnahme und als ungeplantes Schmankerl entstand sogar eine **nachbarschaftliche Gartenpatenschaft**.

Toll finde wir natürlich auch, dass die Kinder in diesem ganzheitlichen Projekt so **vielseitige Bildungserfahrung** machen können und wir wünschen weiter gutes Gelingen und viel Freude.

Und zu guter Letzt: Nachahmen ausdrücklich erwünscht!

Herzliche Grüße,



Corinna Lugert



Apropos Kontakt:

Im Mai veranstalteten das Ev. Forum Kassel und das Ev. Studienseminar Hofgeismar gemeinsam ein digitales Forum mit dem Titel **„Kontakt schafft Energie – vom Abstand zu neuen Begegnungen“**.

Ganz verschiedene Akteur*innen aus der Landeskirche, darunter viele Ehrenamtliche kamen miteinander über ihre kreativen Ideen und Erfahrungen während der Pandemie ins Gespräch und das große Potential des **ZUSAMMEN WACHSEN** – Gedankens wurde dabei einmal mehr deutlich.

Durch die spontane Zusammenlegung dreier Workshop-Themen am Nachmittag:

1. „Kindergottesdienst in Jogginghose via Zoom“, 2. „Junge Familien im Stress...“ und 3. **unserem Workshop „Kita im Lockdown“** (geleitet von Melanie Busch, Ev. Kindertagesstätte Hofgeismar & Corinna Lugert, Fachberaterin Diakonie Hessen) hatten wir Gelegenheit festzustellen, dass es viele Überschneidungen in den Überlegungen der letzten 15 Monate gegeben hat.

Die Darstellung aller drei Berichte ähnelte einander sehr. Sowohl wenn es um die Ideen und Umsetzung des „Kontakthaltens“ zu den Familien zu Hause ging, als auch darum, wie Formate nach und nach der ungewöhnlichen Zeit angepasst wurden.

Fachkräfte und Ehrenamtliche haben viele einfallsreiche Wege der Kontaktaufnahme gefunden. Es ist ermutigend über den eigenen Tellerrand zu blicken und zu sehen, dass viele Menschen in der Pandemie sich aktiv dafür eingesetzt haben, dass Kinder und Eltern sich zu Hause nicht alleine gelassen oder vergessen fühlten.

Wie war das bei Ihnen vor Ort?

Wissen Sie voneinander, auf welche Weise der Kontakt gehalten wurde? Haben Sie sich darüber verständigt und abgesprochen oder erst hinterher festgestellt, dass Sie eigentlich vor ganz ähnlichen Problemen standen?...